



Von Matthias Siegel

Groß - größer - Ellerhold

Plakatfabrik Ellerhold mit Großformat auf Expansionskurs

ANWENDUNG



Wenn es um Plakate, Kalender, Landkarten, LKW-Planen, Displays und Verpackungen

geht, ist die Ellerhold-Gruppe eine der führenden Adressen in Deutschland. Gegründet 1987 in Zirndorf durch Frank Ellerhold, startete das Unternehmen als Siebdruckerei, die mit zwei selbst entwickelten Siebdruckmaschinen arbeitete und sich ausschließlich auf den Plakatdruck im Großformat konzentrierte. Mitte der 90er Jahre wurde das Leistungsspektrum um Offsetdruck erweitert. Sehr bald zeigte sich, dass ein Ausbau dieses Geschäftsbereiches erforderlich war. Doch die räumlichen Gegebenheiten des Standortes ließen eine Expansion nicht zu. Deshalb entschied man sich 1998 zur Gründung einer Zweigniederlassung in Radebeul bei Dresden, die heute Stammsitz der Ellerhold-Gruppe ist und seit 01.01.2005 als AG firmiert.

In Sachsen wurden die Bedingungen geschaffen, um die Möglichkeiten des hoch automatisierten Offsetdrucks für den Plakatdruck optimal auszunutzen. Digitaldruck kommt bei Ellerhold ebenfalls zum Einsatz – meist für Kleinauflagen. Dass die Entscheidung für den Offset richtig war, bestätigt laut Klaus Gerlach, Mitglied des Vorstandes: »Der Offset ist gegenüber dem Digitaldruck bereits ab einer Auflage von 50 Exemplaren klar im Vorteil.«

Mittlerweile verfügt das Unternehmen neben Zirndorf und Radebeul auch über Standorte in Essen und Wismar. Auch außerhalb Deutschlands hat das Unternehmen investiert – so in Istanbul und Moskau. »In Russland liegt der Anteil der Außenwerbung mit bis zu 25% am Werbesektor wesentlich höher als in Deutschland«, begründet Klaus Gerlach den Schritt der Expansion.

Eigene Kartonfabrik

Insgesamt sind in der Ellerhold-Gruppe derzeit rund 240 Mitarbeiter beschäftigt, davon 140 am Stammsitz in Radebeul.

2004 errichtete Ellerhold in Radebeul ein weiteres Werk – eine Kartonfabrik. Für eine Plakatdruckerei zwar eine ungewöhnliche Investition, doch für Ellerhold die Konsequenz, um eine Zielsetzung zu erreichen: Die kurzfristige Herstellung und Verarbeitung von Faltschachteln, Umverpackungen und Displays in höchster Offsetqualität.



Dazu wurde eine Wellpappenherstellungsmaschine installiert, die Wellpappe in drei verschiedenen Wellenarten mit einer Rollenbreite bis zu 160 cm fertigen kann. Die im Offset-Großformat hergestellten Drucke werden dann inline auf die Umverpackungen kaschiert und zu Faltschachteln oder Displays weiterverarbeitet.

Großformat dominiert

Im Radebeuler Werk wird mit zwei KBA-Großformatmaschinen im Format 205 x 151 cm und 162 x 120 cm produziert. »Für die größere Arbeitsbreite von 205 x 151 cm spricht, dass man ein deutsches 18/1 Plakat nunmehr auch in 4er- und nicht mehr nur in 6er-, 8er- oder 9er-Teilung drucken kann. Dadurch ist man schneller, da mindestens zwei Plattenwechsel entfallen. Dass dies auch Auswirkungen auf vor- und nachgelagerte Prozesse hat, ist selbstverständlich«, so Klaus Gerlach. So muss die technische Ausstattung in der Weiterverarbeitung der Technik

aus dem Drucksaal angepasst sein. Das betrifft vor allem die Möglichkeiten zur Verarbeitung der Großformate beim Schneiden und Falzen.

Da Ellerhold mit den Falzmaschinen von Herzog + Heymann bisher gute Erfahrungen machte, kam das Unternehmen für die nächste Investition wieder in die enge Wahl. In der im Mai 2006 eingeweihten Produktionsstätte in Karow bei Wismar wird wieder Technik von Herzog + Heymann eingesetzt. Für Klaus Gerlach kein Zufall: »Bei einer Investitionsentscheidung sind für uns neben den technischen Möglichkeiten der Maschine auch Kriterien wie unkomplizierte Kommunikation, fachgerechte Beratung, die Umsetzung von Sonderwünschen und schnelle Hilfe relevant. Dies ist bei Herzog + Heymann gegeben. Deshalb haben wir uns erneut für einen Falzautomat aus Bielefeld entschieden.«

Bei der Maschine in Karow handelt es sich um eine großformatige Falzmaschine aus der Baureihe M7 mit einer Arbeitsbreite von 162 cm. Für die Bogenvereinzelnung wird ein



Ob StretchBoards (Plakatwände, auf denen die Plakate ohne Kleister angebracht werden) oder Mega-Light Poster – Ellerhold in Radebeul realisiert diese Aufgaben. In dem modernen Gebäude steht ein Hochregallager mit einer Kapazität für bis zu 250.000 Großflächenplakate zur Verfügung.

Blick in den Drucksaal mit der KBA Rapida 205. Daneben: Klaus Gerlach im Gespräch mit dem Autor über die Einsatzmöglichkeiten der Plakalfalzmaschine.



Mabeg-Paletten-Anleger eingesetzt. Durch einen integrierten Inkjetdrucker wird jeder Bogen beschriftet. Die Falzmaschine ist mit zwei Falzwerken ausgerüstet: das erste Falzwerk mit sechs Taschen und das zweite Falzwerk mit zwei Taschen. Da es sich beim zweiten Falzwerk um ein mobiles Falzwerk handelt, ist

neben der klassischen Kreuzbruchstellung auch eine parallele Anordnung der Falzwerke möglich. Die Taschenanschlüge wurden, um den besonderen Anforderungen zu entsprechen, speziell gestaltet. Ebenso ist die Schuppenauslage den betriebsspezifischen Bedingungen angepasst und durch eine Tischverlängerung um 2 m erweitert. Nach dem Falzen werden die Plakate zusammengetragen und zur Auslieferung vorbereitet. Aufträge, die bereits fertig produziert sind, bei denen die Auslieferung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, werden in einem computergesteuerten Hochregallager aufbewahrt. Dieses Lager besitzt eine Gesamtkapazität für bis zu 250.000 Großflächenplakate.

Transparente Geschäftsprozesse

»Großplakate in 100 Stunden« versprach Frank Ellerhold 1999 bei der Eröffnung des Standortes Radebeul. Zu dem Zeitpunkt war dies eine kleine Sensation, denn damals war es noch üblich, dass Plakate zehn Tage vor dem Aushang beim Plakatierer angeliefert werden mussten. Damit dieses Versprechen eingehalten werden kann, wurde viel getan. Um die notwendige Verkürzung der Durchlaufzeiten zu erreichen, wurden neben der Kapazitätserhöhung durch entsprechende Maschinen alle Standorte miteinander vernetzt. Mit von Ellerhold selbst entwickelter Software und Programmen arbeitet die gesamte Gruppe auf technisch neuestem Stand in der Datenbear-

beitung.

Eine Besonderheit ist beispielsweise, dass die Datenbankssoftware multilingual arbeitet. So können alle Werke und Niederlassungen im In- und Ausland zukünftig auf dem gleichen Qualitätslevel und in Landessprache arbeiten können. Damit ist auch die zentrale Steuerung, Lenkung und Kontrolle durch die Geschäftsleitung möglich. »Mit Hilfe dieses Programmes kann ich jederzeit einsehen, in welchem Bearbeitungsstand sich bestimmte Jobs gerade befinden oder ob am Ende die Kosten mit der Kalkulation übereinstimmen«, erläutert Klaus Gerlach Vorzüge des Systems.

➤ www.ellerhold.de

➤ www.herzog-hey mann.com



FIX YOUR PRINT

Sie haben eine Druckmaschine, die schnell, zuverlässig und wirtschaftlich arbeitet? Dann achten Sie darauf, dass das Ende der Produktionskette dieselbe Leistung bringt: Bestäuber und Trockner (Infrarot, IR-Heißluft oder UV) von GRAFIX. Denn nur so kann eine Druckmaschine ihre Leistung voll ausspielen – ohne Ausrutscher. Fix your Print – mit GRAFIX! Mehr Infos unter www.grafix-online.de



PRINT PERFEKT